© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. November 1905. No. 27. XIX. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Winterhalbjahr monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Praktische coleopterologische Erfahrungen. (Fortsetzung.) — Ueber einige durch Albinismus beeinflußte Schmetterlingsformen. (Schluß). — Anmeldungen neuer Mitglieder. — Vereinsangelegenheiten. — Quittungen.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Praktische coleopterologische Erfahrungen

von Dr. *R. von Rothenburg*-Darmstadt.

(Fortsetzung.)

c. Zucht des Ergates faber aus Larve bezw. Puppe.

Vor mehreren Jahren fand ich in Kiefernstümpfen in der weiteren Umgebung Berlins 1 Larve und 2 ♂♂ und 1 ♀ als Puppen von Ergates faber; dieselben wurden nicht ohne Mühe nach Hause befördert. Die Lokalität, an der sie gefunden, war eine Blöße im Kiefernwalde, die Regen und Sonnenschein ganz ungeschützt ausgesetzt war; das Wasser lief sehr gut ab. Ich ahmte die natürlichen Verhältnisse möglichst genau nach, indem ich die Puppen wagerecht in ausgehöhltes Kiefernholz legte. Die Larve war nach wenigen Tagen gleichfalls zur Puppe in einer selbstgefertigten Höhlung geworden. Ich setzte die freistehende Holzmasse, die nur mit Gaze bebunden war, der Sonne und dem Regen ebenso aus, wie in der Natur. Die Puppenruhe dauerte ca. vier Wochen; da die Puppen, wie immer bei Coleopteren, hell gefärbt (beinfarben) und außerdem sogenannte gemeißelte Puppen sind, bei denen alle Gliedmaßen und Körperteile in besonderen freien Umhüllungen liegen, so konnte man die fortschreitende Färbung in der Puppenhaut sehr gut beobachten. Erst färbten sich die Mundteile, hierauf Fühler und Beine, dann Kopf und Thorax, zuletzt die Unterseite des Hinterleibes. Nach diesem mehrere Tage dauernden Färbeprozeß schlüpften die Tiere aus der Puppenhaut, die ganz zerrissen wurde und teilweise, an Fühlern und Tarsen, noch an ihnen hing. Nach dem Schlüpfen kamen die Flügeldecken in richtige Form, Lage und Größe und färbten sich zuletzt aus. Alles dauerte viel länger als bei den Lepidopteren. Es ergaben sich 3 mittelgroße ♂♂ (eines mit geringer Fühlerverkrüppelung) und 1 großes ♀.

Wenn man kleinere Larven sammelt, sollen die Resultate viel schlechtere sein, da viel eingeht. Die ganz weichen Puppen sind sehr empfindlich; einige weitere gingen verloren, da sie beim Aufbrechen der noch etwas festen Kiefernstumpfe beschädigt wurden so daß ich sie nicht erst mitnahm.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber einige durch Albinismus beeinflusste Schmetterlingsformen.

Von *Oscar Schultz.*

(Schluß.)

21. Coenonympha arcania L. ♂. Alles Rotgelb zu Weiß erloschen.

Zu Trofoiach (Steiermark) Juli 1901 gefangen. — Coll. Frings.

22. Coenonympha corinna Hb. ♂. Auf dem linken Vorderflügel oberseits nahe am Vorderrande ein größerer (3 mm breiter) weißer Fleck, welcher von dem dunklen Saum bis zur Flügelmitte reicht und sich auch unterseits scharf und deutlich von der braungelben Grundfärbung abhebt.

In der Diskalgegend des linken Hinterflügels ebenfalls weißliche Fleckenzeichnung, welche etwa von der Mitte des Flügels bis in den Analwinkel sich ausbreitet und auf der Unterseite sich auch bemerkbar macht, wenn auch weniger markant als der helle Fleck der Vorderflügelunterseite.

Aus Corsica. — Coll. m.

23. Nemeobius lucina L. ♂. Linker Vorderflügel völlig albinistisch, das übrige normal.

Stuttgart gefangen (Juni 1892). — Coll. Frings.

24. Callophrys rubi L. ♀. Im Innenwinkel des linken Vorderflügels längs des Außen- und Innenrandes je ein lichter Streifen, außerdem weiter innen vom Innenrande bis beinahe zur Flügelmitte reichend halbmondförmige weißliche Zeichnung, welche scharf begrenzt sich von der dunklen typischen Grundfärbung deutlich abhebt. Sonst typisch. Unterseits sind die lichten Stellen der Oberseite nicht erkennbar.

Fundort: Riviera. Coll. m.

25. Callophrys rubi A. ♀. Der Saum aller Flügel beiderseits breit weißgrau.

Am 24. Mai 1897 bei Bonn gefangen — Coll. Frings.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

26. Chrysophanus virgaureae L. ♀. Auf sämtlichen Flügeln der Oberseite ist die beim Typus rotgoldene Grundfärbung ins Weißliche aufgehellt, während die schwarze Zeichnung nicht in Mitleidenschaft gezogen ist. Unterseits vom Typus nicht abweichend.

In der Jungfernheide bei Berlin gefangen. — Coll. m.

27. Chrysophanus thersamon Esp. ab. omphale Klug ♀. Auf dem linken Vorderflügel ist in der unteren Hälfte desselben die Grundfärbung heller als auf den sonstigen typisch gefärbten Partien der Flügeloberfläche.

Coll. m.

28. Chrysophanus hippothoë L. ♂. Linker Vorderflügel oberseits mit einem scharf begrenzten, schmalen, längs des dunklen Saumes vom Vorderrande bis zur Mitte des Flügels sich erstreckenden weißen Strich. Sonst typisch.

1904 bei Altheide gefangen. — Coll. m.

29. Chrysophanus phlaeas L. ♂. Beide Vorderflügel oberseits rotgolden mit der schwarzen Flecken- und Saumzeichnung (Typus).

Auf den beiden Hinterflügeln ist die rotgoldene Randbinde erhalten. Dagegen ist die sämtliche schwarze Färbung ins Weißgraue aufgehellt. Unterseits die ganzen Hinterflügel gleichmäßig licht aschgrau.

Am 23. Juli 1905 bei Hertwigswaldau gefangen. — Coll. m.

30. Adopaea lineola O. ♂. Der rechte Vorderflügel in der Außenhälfte weißlich gelb, sonst typisch.

Coll. m.

31. Parnara nostrodamus F. Der linke Vorderflügel zeigt oberseits nur an der Basis in schmaler Ausdehnung die typische schwarze Färbung; die übrige Fläche dieses Flügels ist stark aufgehellt, schmutzig weißgrau gefärbt. Unterseits zeigt dieser Flügel die gleiche Erscheinung.

Der rechte Vorderflügel ist in der äußeren Hälfte ein wenig heller, als dies bei den typischen Exemplaren der Fall ist.

Die beiden Hinterflügel, Kopf, Thorax, Leib von der typischen Färbung.

Fundort: Riviera. — Coll. m.

32. Acherontia atropos L. ♂. Linker Hinterflügel hellgelb, die Binden desselben hellgrau. Im übrigen typisch.

Gravosa (1903). — Coll. Frings.

33. Sphinx ligustri L. ♂. Grundfarbe des rechten Hinterflügels weiß. Vorderflügel sehr hell.

Schlesien (Juni 1896). Coll. Frings.

34. Sphinx ligustri L. ♀. Grundfarbe beider Hinterflügel weißgrau, Binden verloschen.

Bonn (Juli 1896). — Coll. Frings.

35. Hyloicus pinastri L. ♂. Saum beider Vorderflügel breit weißgrau, ebenso das Wurzelfeld der Hinterflügel.

Schweidnitz (Juni 1904). — Coll. Frings.

36. Dendrolimus pini L. ♂. Rechter Vorderflügel völlig albinistisch: Grundfarbe des Flügels weißlich, die Bindenzeichnung hellgelb. Sonst normal.

Erfurt (1901). — Coll. Frings.

37. Dendrolimus pini L. ♂. Rechter Vorderflügel auffallend licht, ganz hellbräunlich. Sonst normal.

Poeßneck in Thür. (Juni 1905). — Coll. Frings.

38. Saturnia pavonia L. ♂. Vorderflügel ganz licht bräunlich grau, Hinterflügel hellgelb. Zeichnung bleich und undeutlich.

Bonn (April 1897). — Coll. Frings.

39. Arctia caja L. ♂. Vorderflügel bräunlichweiß mit den weißen Binden, Hinterflügel weißrosa mit hellgrauer Fleckenzeichnung. Thorax und Leib entsprechend gefärbt.

Im Juli 1894 in Halle gezogen. — Coll. Frings.

40. Arctia caja L. ♂. Grundfarbe der Vorderflügel ganz hellbraun. Sonst typisch.

Schlesien (1902). -- Coll. Frings.

41. Arctia caja L. ♂. Linker Vorderflügel mit braungelben Flecken und Binden, linker Hinterflügel hellrot; rechte Flügelhälfte typisch gefärbt.

Coll. m.

42. Arctia caja L. ♀. Die Grundfarbe der Vorderflügel ganz hellbraun, nach dem Saume zu weißbräunlich. Sonst normal.

Reichenbach (Schles. Juli 1897). – Coll. Frings.

43. Hipocrita jacobaeae L. ♀. Linker Hinterflügel rot, in der Mitte dieses Flügels nahe dem Außenrande mit einem großen helleren, gelblichen Fleck.

Aus Corsica. — Coll. m.

44. Ematurga atomaria L. ♂. Ganz frisches Exemplar mit vollkommen abgeblaßtem linken Vorderflügel.

In der Umgegend Bonns am 30. April 1901 gefangen. — Coll. Frings.

Berichtigung.

Auf Seite 150 ist zu lesen:

Linke Spalte unter No. 2: statt Opikalzeichnung vielmehr Apikalzeichnung;

rechte Spalte unter No. 18: Zeile 31 statt: auf dem linken Hinterflügel vielmehr: auf dem linken Vorderflügel

und Zeile 41 statt unterwärts „unterseits“.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr Chr. Bollow, New-York, City 503 W. 125th Street, U. S. A.

Herr Hugo Nickmann, Berlin O. 34, Straßmannstraße 7, IV.

Herr F. Stein, Allenstein (Ostpreußen), Wilhelmstraße 17.

Herr Jacob Hornung, Kaufmann, Offenbach (Main), Friedrichstraße 11.

Herr Carl Schmidt, Ober-Veterinär, z. Z. „Villa von Hundt“, Oberrad bei Frankfurt (Main).

Herr Dr. P. A. Taeuber, Davosplatz, Schweiz.

Herr Dr. med. Pankok, Mühlheim (Ruhr)-Saarn.

Herr Alb. Ulbricht, Düsseldorf, Liebigstraße 14.

Herr Carl Schulz, Straßenbahnschaffner, Magdeburg, Hafenstraße 5, v. I.

Herr Dr. Max Müller, bezirksärztl. Stellvertreter, Stabsarzt der Landwehr, Riedenburg, Oberpfalz.

Herr Ernst Fischer, Posen, Wilhelmstraße 8.

Herr J. Aug. Seifried, Graveur, Pforzheim, Dillsteinerstraße 10.

Herr Adolf Schneider, Wiesbaden, Yorkstraße 15.

Herr Henri Gallay, Architekt, Rue Alex. Garard 41, Carouge près Genève, Suisse.

Herr Josef Abt, Generalagent, Halle (Saale), Halberstädterstraße 2 pt.

Herr Harry Alsen, Kgl. Hofschauspieler, Stuttgart, Neckarstraße 40, II.

Entomologischer Verein „Ilias“, Nordhausen, vertreten durch Herrn Robert Hohberg, Salza (Harz) No. 199.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Schultz Oscar

Artikel/Article: Ueber einige durch Albinismus beeinflusste Schmetterlingsformen - Schluß 153-154